Pressemitteilung

AOK Bayern fordert zum GKV-Tag umfassende Reformen der Pflegeversicherung

Pflegekasse plädiert für verlässliche Finanzierung und mutige Strukturreformen

München, 17. Juni 2025

Die Soziale Pflegeversicherung (SPV) steht unter Druck: Rund 300.000 Pflegebedürftige der AOK Bayern und mehr als 5,6 Millionen bundesweit sind auf ihre Leistungen angewiesen. Das Jahr 2024 hat die soziale Pflegeversicherung mit einem Defizit in Höhe von 1,54 Milliarden Euro abgeschlossen. Obwohl der Gesetzgeber zum Jahresanfang den Beitragssatz um 0,2 Prozentpunkte angehoben hat, gab es im ersten Quartal 2025 bereits ein Defizit von 160 Millionen Euro. Trotz steigender Beitragssätze von 2,35 Prozent vor zehn Jahren auf aktuell 3,6 Prozent bleibt die Finanzierung weiterhin instabil. Die AOK Bayern nutzt den heutigen GKV-Tag, um die neue Bundesregierung zu entschlossenem Handeln aufzurufen.

Zeit für echte Pflegereform
„Jetzt ist die Zeit für eine echte Pflegereform – finanziell wie strukturell", erklärt Dr. Irmgard Stippler, Vorstandsvorsitzende der AOK Bayern. „Was der letzten Koalition nicht gelungen ist, sollte die neue Regierung mit Nachdruck angehen. Bundesgesundheitsministerin Nina Warken hat einen Reformplan vorgelegt – dieser muss jetzt umgesetzt und weiter konkretisiert werden." Dazu gehöre auch, dass der Bund umfassend seine Verantwortung für gesamtgesellschaftliche Aufgaben übernimmt.

Kontakt und Information

Dr. Regina Greck, Sebastian Küster, Telefon 089 62730-146, presse@by.aok.de
AOK Bayern, Carl-Wery-Str. 28, 81739 München
aok.de/bayern

Die AOK Bayern fordert, dass der Bund

- die vorgestreckten Corona-Ausgaben zurückerstattet,
- die Rentenbeiträge für pflegende Angehörige dauerhaft übernimmt
- und den Pflegevorsorgefonds mit Bundesmitteln weiterentwickelt.

Auch die Länder sind gefordert, ihre gesetzliche Pflicht zur Finanzierung der Investitionskosten in der stationären Pflege endlich einheitlich wahrzunehmen.

Gesetze vereinfachen, Prozesse entlasten
Neben der Stabilisierung der Finanzierung der Pflegeversicherung muss sie auch strukturell weiterentwickelt werden. „Was wir brauchen, ist eine gezielte Unterstützung für Pflegebedürftige, Angehörige und Pflegende", stellt Stippler klar. Dazu müssten gesetzliche Rahmenbedingungen endlich angepasst und Prozesse vereinfacht werden.

Dazu zählen:

- Pflegeleistungen einfacher wahrnehmen können und flexibler gestalten, um pflegende Angehörige zu unterstützen. Dazu gehört auch der gezielte Ausbau der individuellen Pflegeberatung der Krankenkassen verbunden mit einer fachpflegerischen Begleitung.
- Keine finanzielle Überforderung für Pflegebedürftige bei gleichzeitig angemessener Leistung, damit die Pflegeversicherung zukunftsfeste und bedarfsgerechte Pflege ermöglicht.
- Die konsequente Umsetzung des geplanten Pflegekompetenzgesetzes mit erweiterten heilkundlichen Befugnissen für Pflegefachpersonen.

Die AOK Bayern engagiert sich vor Ort für eine gute Pflege und ist bereit als verlässlicher Partner gemeinsam mit den verantwortlichen Akteuren, ihren Beitrag für eine zukunftssichere Pflegeversorgung zu leisten.

Hintergrund zum GKV-Tag
Die 94 gesetzlichen Krankenkassen verfolgen ein gemeinsames Ziel: die gesundheitliche Absicherung ihrer rund 75 Millionen Versicherten. Einmal im Quartal setzen sie mit dem GKV-Tag ein gemeinsames Zeichen und machen auf zentrale Anliegen und Herausforderungen in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung aufmerksam.
#wirsindGKV

Kontakt und Information

Dr. Regina Greck, Sebastian Küster, Telefon 089 62730-146, presse@by.aok.de
AOK Bayern, Carl-Wery-Str. 28, 81739 München
aok.de/bayern